



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Herrn

Ministerpräsident Erwin Teufel MdL
Richard-Wagner-Straße 15

70184 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72074 TÜBINGEN
Stäudach 92
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 05.06.2002

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Teufel,

am kommenden Freitag werden Sie der Universitätsstadt Tübingen aus mehreren freudigen Anlässen einen Besuch abstatten. Unter anderem werden Sie im Festsaal der Universität das 25jährige Bestehen des Instituts Dr. Jäger würdigen.

Ich möchte Sie bitten, bei dieser Gelegenheit zehn Minuten auf eine weniger erfreuliche Sache zu verwenden und die 200 Schritte von der Neuen Aula zur Waschhalle, dem Zeitschriftenlesesaal der Universität, zu gehen. Sie werden überrascht feststellen, dass Sie dort um 14 Uhr ohne Sonderbehandlung keinen Einlass erhalten.

Seit Beginn dieses Monats ist der Lesesaal nur noch von 9-12 Uhr geöffnet, und das auch nur an Werktagen. 15 Stunden Öffnungszeit für einen Raum, den ich aus meiner nicht lange zurückliegenden Studienzeit als ausgesprochen nützliche und wichtige Ressource wissenschaftlichen Arbeitens kenne!

Aus Stuttgarter Sicht mag Tübingen in der Provinz liegen, aber so verschlafen ist unsere kleine Stadt auch wieder nicht, dass wir das verdient hätten. Derartige Öffnungszeiten sind ein Armutszeugnis für das Wissenschaftsland Baden-Württemberg. Ausländische Studierende werden über das Schild mit den Öffnungszeiten am Zeitschriftenlesesaal nur den Kopf schütteln.

Die Ursachen des Debakels sind offenbar vielschichtig. Seit den massiven Kürzungen im Jahr 1997 leiden die Beschaffungsetats der Tübinger Bibliotheken an chronischer Auszehrung. Zahlreiche Zeitschriften wurden bereits abbestellt. Linderung verschafften Mittel aus der Zukunftsoffensive, die nun ausgelaufen sind. Damit stehen wir in Tübingen vor der Situation, dass aus Geldmangel die Öffnungszeiten einer wichtigen zentralen Bibliothekseinrichtung massiv zusammengestrichen werden und weitere Abbestellungen von Zeitschriften drohen. Zusätzliche Probleme macht offenbar die Anbindung des Zeitschriftenlesesaals an den in Kürze einzuweihenden Neubau der Universitätsbibliothek.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, aus Geldnot nahezu geschlossene Bibliotheken sind nicht geeignet, Baden-Württembergs Spitzenstellung in der Wissenschaft zu unterstreichen. Ich möchte Sie daher herzlich bitten, Ihren Einfluss dahingehend geltend zu machen, dass die Zeitschriften in der Waschhalle der Wissenschaft möglichst schnell wieder zu vernünftigen Öffnungszeiten zugänglich gemacht werden. Sonst hieße es am Ende womöglich: „Wir können alles – außer hochdeutsch lesen.“

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL